



Protokoll der Jahreshauptversammlung

des TSV Okel am 27.02.2009 von 19.30 bis 22.10 Uhr
im Gasthaus Winkelmann in Okel

1. Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Kurt Kastens begrüßt die 78 erschienenen Mitglieder und Gäste (Anwesenheitsliste liegt bei), insbesondere die Ehrenmitglieder Lilo Jandrich, Helga Henke, Hartmut Timke, Willi Hoge sowie Margret und Bruno Winkelmann, außerdem den Okeler Ortsbürgermeister Jürgen Schmock und fast alle Ortsratsmitglieder. Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

2. Ehrungen

Für **25-jährige Übungsleitertätigkeit** bedankt sich der Vorstand bei Christa Hoge, für **zehnjährige Mitarbeit im Vorstand** bei Elisabeth Böttcher. Kurt Kastens überreicht beiden Blumen. Sechs bis heute treue Mitglieder sind 1984 in den TSV Okel eingetreten und werden, sofern anwesend, für **25-jährige Mitgliedschaft** ausgezeichnet: Klaus Bischoff, Ruth Stickan, Heinz-Georg Nüstedt, Frieda Schröder, Jens Bruns und Marlene Früchtenicht. Drei Mitglieder werden für **40-jährige Mitgliedschaft** geehrt: Günter Seevers, Jürgen Eitmann und Kurt Kastens.

3. Berichte der Spartenleiter

Jörg Schumacher berichtet von Abstiegs-Tabellenplätzen der beiden Punktspiel-Mannschaften der **Badminton**sparte und von fehlenden Damen in den Teams. Aber viele neue Jugendliche nehmen freitags am Training teil.

Volker Lumpe berichtet vom Abschneiden aller **Fußball**mannschaften. Neben zwei Herrenteams stellt der TSV Okel in der laufenden Saison erstmals von der G- bis zur A-Jugend Teams in allen Altersklassen sowie eine Mädchenmannschaft. Die Freizeitkicker machen die Sparte komplett, die nach wie vor große Schwierigkeiten mit den begrenzten Umkleidemöglichkeiten hat. 120 Kinder aus der Region nahmen im Mai an der Ferienfußballschule auf dem Okeler Sportplatz teil.

Doris Dahme berichtet von der Abstiegsgefahr der beiden **Korbball**-Damenmannschaften. Von den vier Jugend-Teams (B-, C-, D- und die ganz neue F-Jugend) ist die jetzige C-Jugend wie schon seit Jahren das sportliche Aushängeschild. Vorzeitig Meister der Bezirksoberliga geworden, qualifizierten sich die Mädchen erneut für die Landesmeisterschaft in Hannover am 21./22. März. Zusätzliche Übungsleiter wären der Sparte willkommen.

Christa Hoge informiert über die Kurse im **Gesundheitssport** und die **Fitnessgruppen**. Die Rückenschule ist proppenvoll; für Step-Aerobic kommen Frauen extra aus Bassum.

Brigitte Paul erklärt, dass die sechs bis acht Aktiven der **Walkingspart**e zweimal die Woche unterwegs sind und etwa sechs Kilometer in einer Stunde walken.

Frieda Schröder, Leiterin der Sparte **Damengymnastik**, berichtet von viel Spaß, viel Entspannung und viel Bewegung für die reiferen Damen – mit viel Geselligkeit.

Doris Auerswald hat freitags zwischen 15 und 30 Kinder plus Muttis und Geschwister in der **Krabbelgruppe**. Auch das **Kinderturnen** für die Vier- bis Sechsjährigen und für die Sechs-

bis Zehnjährigen wird gut angenommen. Doris Auerswald könnte weitere Übungsleiterinnen zur Verstärkung und zur langsamen Einarbeitung in ihre Nachfolge gebrauchen.

Nicole Vöge gestaltet erfolgreich das **Mutter-und-Kind-Turnen** mit im Schnitt zwölf Kindern plus Eltern und Geschwistern.

Willi Hoge berichtet von den beiden – im Sommerzeithalbjahr aktiven – Gruppen der **Radwandersparte**, die jetzt 20 Jahre besteht und rund 50 Mitglieder hat. Im Winter steht statt Radeln Kartenspielen an. Ein großer Erfolg war der Tag des Rades im August 2008. Ein Termin für den Tag des Rades 2009 steht noch nicht fest.

Gerd Paschenda berichtet über die Aktivitäten der **Judosparte**, die bei vielen Turnieren mit den Kindern und Jugendlichen viele Platzierungen sammelte und im Sommer zwei erfolgreiche Braungurt-Prüflinge feierte.

4. Bericht des Festausschusses

Volker Hillmann berichtet, dass die vielen Neuheiten bei der Organisation des Sportfestes 2008 gut angekommen seien. Auch der erstmals beim Sportfest gefeierte Zeltgottesdienst „war toll“. Das soll sich so 2009 wiederholen. Außerdem half der Festausschuss, der in seiner Zusammensetzung komplett weitermachen will, bei der Ausrichtung des Laternenfestes.

5. Bericht des Bauausschusses

Günther Warners berichtet, dass der Bauantrag des TSV Okel für die neue Flutlichtanlage seit August 2008 laufe und man immer noch auf die „Erleuchtung“ warte. Es hake beim Bauamt des Landkreises.

6. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Geschäftsführerin Petra Holthusen stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Jahreshauptversammlung und die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten fest: genau 74. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig.

7. Bericht des Vorstandes

Vorsitzender Kurt Kastens: „Liebe Sportfreunde! Das Haushaltsjahr 2008 ist vorbei und wir stellen aus Vorstandssicht fest, es war bis auf ein paar Dinge ein gutes Jahr. Gut ist zum Beispiel, dass wir unsere Mitgliederzahlen im letzten Jahr erhöhen konnten. Es sind immerhin ca. 640. Gut sind auch unsere sportlichen Aktivitäten in den einzelnen Sparten, wie aus den Berichten der Spartenleiter hervorging. Dafür hier noch einmal ein großes Dankeschön an unsere Übungsleiter, Trainer und Spartenleiter. Unser hervorragender Festausschuss hat ein brillantes Sportfest organisiert. Der Tag des Rades war gut besucht. Laternelaufen und Fasching wurden begeistert von unseren Kindern und Eltern angenommen. Die Ferienfußballschule und Fußballturniere waren ein Renner. Das Altpapiersammeln hat dank unserer engagierten Treckerfahrer und Helfer hervorragend geklappt. Dazu möchte ich Klaus-Peter Laue noch meinen Dank aussprechen, der uns Tritte für die Anhänger gebaut hat. Diese sind eine große Erleichterung beim Beladen. Eine positive Nachricht, nach jahrelangem Ringen, kam endlich aus dem Rathaus. Die Energiekosten unserer Sporthalle sowie die der Osterholzer und Ristedter Halle werden nach einem Ratsbeschluss zu 100 % von der Stadt bezahlt. So wird unser Schatzmeister Paul Schulz hoffentlich eine positive Kassenlage präsentieren. Nicht so erfreulich, wie auch vom Bauausschuss vorgetragen, ist der Baufortschritt unserer Flutlichtanlage. Seit 6. September warten wir auf die Baugenehmigung. Beim Kreisbauamt arbeitet man wohl mit zweierlei Maß, andere Antragsteller haben die Baugenehmigung in kurzer Zeit bekommen. Ich hoffe nur, dass die Flutlichtanlage bis zum Sportfest am 5. bis 7. Juni fertig gestellt werden kann. Mit dem großen Hallenanbau traten wir mit der Stadt und dem Stadtsportring auch auf der Stelle. In der letzten Woche jedoch, erfuhren wir aus der Presse und von der Stadt eine neue Variante. Petra Holthusen, unsere Geschäftsführerin, wird hier im Anschluss davon berichten. Die neue Heizung wurde in die Sporthalle eingebaut. Das hieß aber noch nicht, dass sie einwandfrei lief. Dank Uwe Mahlstedt, der immer wieder bei der Stadt und bei dem Heizungsbauer vorstellig wurde, scheint sie

jetzt nach fast einem Jahr Bauzeit störungsfrei zu laufen. Danke Uwe! Ich möchte mich noch bei allen Sponsoren, Helfern und allen, die in irgendeiner Form den TSV Okel unterstützt haben, bedanken. Dieses war mein letzter Vorstandsbericht. Ich stelle mich nicht zur Wiederwahl. Ich habe die Arbeit gerne gemacht, aber es ist keine Lebensaufgabe. Meine Entscheidung ist schon vor zwei Jahren gefallen und ich habe meinen Rücktritt wiederholt angekündigt. In Zukunft werde ich mich mehr um meine Familie und andere private Dinge kümmern. Ich bedanke mich noch einmal bei meiner Frau Karin, die mich in vielen Dingen unterstützt hat. Zu guter Letzt möchte ich dem gesamten Vorstandsteam für die nicht immer leichte Arbeit in den vergangenen Jahren danken. Für die Zukunft wünsche ich euch ein sicheres Händchen in der Vereinsführung und für den TSV Okel weiterhin viel Erfolg und einen guten Zusammenhalt.“

Geschäftsführerin Petra Holthusen: „Vor zwei Jahren haben wir hier an dieser Stelle gemeinsam den Um- und Ausbau der alten Feuerwehrräume zu einem neuen Vereinsheim beschlossen. Seitdem hat es unzählige Sitzungen, Beratungen, Gespräche und Ortstermine zu dem Vorhaben gegeben, die zwar in bauantragsreife Planunterlagen gemündet sind, aber leider noch nicht in einen Baubeginn. Zur Realisierung brauchen wir einen 200 000-Euro-Zuschuss der Stadt Syke. In der Stadt Syke werden aber seit Jahren keine einzelnen Sportstättenbaumaßnahmen mehr gefördert, sondern alle Vereinsvorhaben dieser Art sind in das sogenannte Sportstättenkonzept II eingebunden. Dieses kann aber erst greifen, wenn das Sportstättenkonzept I, das unter anderem die Erneuerung sämtlicher Flutlichtanlagen, auch unserer, beinhaltet, ausfinanziert ist – voraussichtlich 2012. Solange steht kein Geld für Vereinsheime zur Verfügung. Als sich diese düstere Perspektive im vergangenen Jahr zementiert hatte, hat der Vorstand beschlossen, der größten Raumnot abzuwehren, indem bis Sommer 2009 die Feuerwehrräume behelfsmäßig mit zwei Kabinen und einem Duschaum ausgestattet wird und das alte Vereinsheim doch noch mal renoviert wird. In der vergangenen Woche hat sich nun aber noch eine ganz neue Möglichkeit aufgetan. Eine politische Mehrheit aus mehreren Fraktionen im Syker Stadtrat plant mit Unterstützung der Stadtverwaltung, das Bauvorhaben an der Sporthalle Okel aus Mitteln des Konjunkturprogramms II zu realisieren, und zwar verknüpft mit dem Neubau eines Kindergartens und einer Kinderkrippe an dieser Stelle. Der Vorstand des TSV Okel begrüßt diese Idee sehr und setzt große Hoffnungen darauf – schneller und besser gefördert könnten wir unsere Raumnot niemals beheben. Außerdem steht hinter diesem kombinierten Bauvorhaben die Idee eines neuen Ortszentrums, das den Ort Okel im Allgemeinen und den Standort unserer Sportanlage im Besonderen stärkt. Die architektonische und finanzielle Detailplanung steht allerdings noch am Anfang, wir haben gestern zum ersten Mal Gespräche dazu im Rathaus geführt. Da die Stadt Syke ihre Förderprojekte im Konjunkturprogramm II bis Ende März anmelden muss, wird sich die Planung jedoch rasch entwickeln, so dass wir spätestens im April wissen, wohin uns diese Option tatsächlich führt. Sollte Okel und insbesondere der Sportverein vom Konjunkturprogramm profitieren können, wäre das schon eine Art Lottogewinn für uns. Aber so langsam hätten wir auch mal das Glück der Tüchtigen verdient. Wir halten euch auf dem Laufenden...“

8. Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Paul Schulz erläutert anschaulich die Einnahmen und Ausgaben des TSV Okel im vergangenen Jahr. Danach war 2008 das finanziell erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte – mit einem Überschuss von rund 5000 Euro. Wie immer können die Betriebskosten des Vereins aber nur gedeckt und darüber hinaus Überschüsse nur erwirtschaftet werden, weil sich engagierte Mitglieder beim Sportfest und bei den Altpapiersammlungen ins Zeug legen. Beachtlich sind auch die Einnahmen der Fußballsparte durch den Getränke-/Bratwurstverkauf auf dem Sportplatz. Das Geld können die Fußballer re-investieren in besondere Anschaffungen. (Vereinsbilanz 2008 in der Anlage.) Laut Bestandserhebung Ende 2008 zählte der TSV Okel zu diesem Zeitpunkt 633 Mitglieder.

9. Bericht der Kassenprüfer

Hendrik Bruns und Thomas Auerswald haben die Kasse am 21.1.09 geprüft und zollen Schatzmeister Paul Schulz allergrößtes Lob für seine Rechnungsführung und die hervorra-

gend geführte Kasse. Weil beide verhindert sind, verliest Chris Hespe den Bericht der Kassprüfer, die keinerlei Beanstandungen festgestellt haben.

10. Entlastung des Vorstandes

Ortsbürgermeister Jürgen Schmock lobt den lebendigen Verein mit viel Bewegung, Spaß und Gemeinschaft sowie guter Führung und beantragt bei der Versammlung die Entlastung für den Vorstand, die einstimmig erteilt wird.

11. Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand

Vor den Wahlen verabschiedet Kurt Kastens mit einem Geschenk Doris Auerswald, die elf Jahre lang als Pressewartin tätig war und sich nicht zur Wiederwahl stellt. Auch Udo Sasstedt, der sein seit 1995 ausgefülltes Amt als 2. Vorsitzender zur Verfügung stellt, wird von Kurt Kastens verabschiedet. Udo Sasstedt würdigt Kurt Kastens, der seit 1995 Vereinsvorsitzender war und nicht für eine erneute Wahl zur Verfügung steht. „Die 14 Jahre waren spitze“, sagt Udo Sasstedt. Ortsbürgermeister Schmock würdigt die Verdienste von Kastens und Sasstedt („Ihr habt viel bewegt“) und überreicht zum Dank und Abschied Präsente des Ortsrates Okel. Petra Holthusen dankt im Namen des verbleibenden Vorstandes und überreicht Kurt und Udo zur Erinnerung goldene Uhren mit Gravur. Holthusen schlägt der Mitgliederversammlung auf Beschluss des verbleibenden Vorstandes vor, Kurt Kastens und Udo Sasstedt zu Ehrenmitgliedern des Vereins zu ernennen. Die Versammlung folgt dem Vorschlag einstimmig und dankt den beiden ausscheidenden langjährigen Vorstandsmitgliedern mit stehenden Ovationen.

Udo Sasstedt leitet anschließend die Wahl des neuen **1. Vorsitzenden**. Der Vorstand schlägt Frank Kühn vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Frank Kühn stellt sich kurz vor, wird einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt, nimmt die Wahl an und übernimmt die Versammlungsleitung.

Für das verbleibende Amtsjahr des **2. Vorsitzenden** schlägt der Vorstand den bisherigen Beisitzer Uwe Mahlstedt zur Wahl vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Uwe Mahlstedt stellt sich kurz vor, wird einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an.

Schatzmeister Paul Schulz wird zur Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig für weitere zwei Jahre gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Für das seit 2008 vakante Amt **Jugendwart/in** findet sich erneut kein Bewerber. Frank Kühn schlägt vor, dass der Vorstand die Aufgabe kommissarisch mit betreut und der Festausschuss vielleicht ein, zwei Veranstaltungen für ältere Kids organisiert.

Das Amt der **Pressewartin** übernimmt auf Beschluss der Mitgliederversammlung kommissarisch Geschäftsführerin Petra Holthusen.

Ein Nachfolger für Uwe Mahlstedt als **Beisitzer** findet sich nicht.

Als **Kassenprüfer** bleibt Hendrik Bruns noch ein Jahr im Amt. Für den ausscheidenden Thomas Auerswald wird Chris Hespe als Nachfolger vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung einstimmig für zwei Jahre als Kassenprüfer gewählt. Als Vertreterin springt notfalls Karin Kastens ein.

12. Wahl des Festausschusses

Volker Hillmann, Jens Wittrock, Maike Kastens, Thomas Auerswald, Manic Alms, Kai Ahlden und David Wiese wollen gemeinsam zwei weitere Jahre im Festausschuss arbeiten. Neu dazu kommen auf Vorschlag des Festausschusses Chris Hespe und Uwe Quast. Der Festausschuss mit künftig neun Mitgliedern wird en bloc einstimmig gewählt.

13. Wahl des Bauausschusses

Günther Warners, Volker Lumpe und Udo Sasstedt stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Jürgen Rottmann scheidet aus. Dafür bietet Beisitzer Mario Dänekas seine Mitarbeit an. Alle vier werden einstimmig gewählt.

14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es liegen keine Anträge von Mitgliedern oder vom Vorstand vor.

15. Verschiedenes

Ortsbürgermeister Schmock bekräftigt, dass er und der Ortsrat sich dafür einsetzen werden, dass das integrierte Bauvorhaben Vereinsheim/Kindergarten an der Sporthalle Wirklichkeit wird. „Das ist eine gute Idee; wir hoffen, dass der Stadtrat das mit großer Mehrheit beschließt und dem Wunsch der Okeler folgt – und dass wir 2010 vielleicht schon Einweihung feiern können“, sagt Jürgen Schmock.

Termine 2009

21. - 23. Mai: Ferienfußballschule auf dem Okeler Sportplatz

5. - 7. Juni: Sportfest des TSV Okel

Voraussichtlich im August: Tag des Rades

2. Oktober: Laternenfest

Die Termine für die Altpapiersammlungen hängen aus.

Bitte das Eintragen besonderer Hallenwünsche im großen Kalender nicht vergessen!

Okel, 01.03.2009

Petra Holthusen, Geschäftsführerin

Frank Kühn, 1. Vorsitzender